

# **ZT** AUSBILDUNG

Was geht ab?! Die Seite für Azubis.

## Kronen, Kaiser, kalte ...

Fortsetzung von Seite 1

„Wir freuen uns darüber, die diesjährigen Lehrlings-tage mitgestalten zu dürfen“, sagte Schulleiterin Elisabeth Gerhold vom ausrichtenden Potsdamer Oberstufenzentrum „Johanna Just“, als sie zusammen mit dem Berliner Schulleiter Peter Mibus und dem Geschäftsführer des FIZ, Christoph Wickihalter, die Lehrlings-tage eröffnete, die in diesem Jahr vom Oberstufenzentrum Körperpflege in Berlin, der Zahntechniker-Meisterschule Berlin-Brandenburg und der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg gemeinsam vorbereitet wurden. Anschließend zeigte Zahn-technik-Journalist und Buch-autor Thomas Dürr den Lehrlingen, was man mit einer Ausbildung zum Zahn-techniker alles anfangen kann: Von der Meisterprüfung und ihre Finanzierung durch BAföG, über die Fortbildung zum Betriebswirt, das Studium der Dentaltech-nologie, Zahnmedizin oder zum Zahntechnik-Lehrerbis

hin zu Entwicklungsperspektiven in der Forschung und Entwicklung der Dental-industrie oder als Produkt-manager zeigte er zahntechnische Alternativen zur Ar-

gehenden Stopp für die berufliche Entwicklung wird oder wie die Europäische Union die Aus- oder Weiter-bildung junger Menschen im Ausland finanziell fördert und was man unbedingt beachten sollte, wenn man eine Zeit lang im Ausland ar-

es sind, die ihre eigene Zu-kunftsentwicklung behindern“, sagte Dürr und warnte die Lehrlinge: „Wenn Sie nie Kronen modelliert haben, werden Sie nie einen Job in einer Edelmetallab-teilung bekommen. Wenn Sie nicht alle Ausbildungsin-

ganz oben auf der Liste und werden nie glücklich und zu-frieden werden!“ (Abb. 2)

### Von Friedrichs Terrasse in die Szene-Kneipe

Anschließend nahm der Leiter des Potsdam-Museums, Hannes Wittenberg, die Zahntechn-

Deutschlands im 20. Jahrhun-dert dar und verdeutlichte da-bei die Bedeutung, die Pots-dam während der Kaiserzeit, des Nazi-Reiches, für die Alli-ierten nach ihrem Sieg und zu Zeiten der DDR für den sow-jetischen KGB inne hatte. Im Rahmen eines sogenannten



Abb. 2: „Wer vorbildlichen Vorgesetzten nachzueifern oder Unausstehliche überholen will, der muss mehr leisten als üblich. Auszubildende, die nicht alle Ausbildungsinhalte lernen, verbauen sich selbst ihre eigene Zukunft!“ Auf humorvolle Weise sprach Dental-Fachredakteur Thomas Dürr unangenehme Wahrheiten aus. Lehrer und Lehrlinge waren sichtlich vom Vortrag begeistert.



Abb. 3: Konzentriert bei der Sache: In Workshops zum „Okklusalen Kompass“ oder „Totalprothetik in Funktion“ durften die Lehrlinge selbst Hand anlegen.

beit im Dentallabor auf. Dürr gab Beispiele, wie sogar der Wehr- oder Zivildienst nicht zwangsläufig zum vorüber-

beiten möchte. „Vielen Azu-bis wird leider erst zu spät bewusst, dass ihre nicht ge-lernen Ausbildungsinhalte

halte gelernt haben, wer-den Sie immer schlecht be-zahlt werden, stehen bei Kün-digungsdiskussionen immer

niker mit auf eine Reise in die Vergangenheit: Unter dem Titel „König, Kaiser, kalte Krie-ger“ stellte er die Geschichte

„Kulturtag“ besuchten die Lehrlinge mit geführten Tou-

Fortsetzung auf Seite 14

ANZEIGE

1/2 QUER FREI  
(EVTL. MICROTEC)